



Termine im April 2019

Öffnungszeiten der Begegnungsstätte zu Ostern

Die Angebote der Begegnungsstätte zu Ostern finden am neuen **Standort** in der **Heinrich-Franck-Str. 2** statt. Vom Hauptbahnhof können Sie mit der **Straßenbahnlinie 2 oder 5** bis zur Haltestelle „**Pfännerhöhe**“ fahren. Aus Richtung Ammendorf/Südstadt nutzen Sie die Linien **2 und 5** und steigen an der Haltestelle „**Lutherstraße**“ aus. Am Amtsgericht vorbei benötigen Sie noch ca. 5 bis 10 Gehminuten. Telefonisch erreichen Sie uns an diesen Tagen unter: **0178/ 81 31 328**.

Monatslosung:

„Jesus Christus spricht: Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“

(Mt 28,20)

Liebe BesucherInnen der Begegnungsstätte, aufgrund des Umzuges in der Woche vom **15.- 18. April 2019** und den damit verbundenen notwendigen Vor- und Nachbereitungen **entfallen** im **April** alle Ehrenamtsinitiativen. Wir bitten um ihr Verständnis.

Wochentag	Uhrzeit	Angebot
Karfreitag, 19.4.19	10 – 13 ab 13	Kontaktcafé mit Frühstück Andacht
Samstag, 20.4.19		geschlossen
Ostersonntag, 21.4.19	ab 14	Osterspaziergang, Treffpunkt: Zentraler Omnibusbahnhof (ZOB)*
Ostermontag 22.4.19		geschlossen

* Bitte bringen Sie sich für ein gemeinsames Picknick etwas zu Essen und zu Trinken mit.



An die Kisten fertig los...

... ab **Mittwoch**, dem **03. April 2019** möchten wir gemeinsam mit unseren BesucherInnen die **Öffnungszeiten des Kontaktcafé** dafür nutzen das LABYRINTH „einzupacken“. Innerhalb der Öffnungszeiten **des Kontaktcafé** am **Mittwoch, Samstag und Sonntag**, sowie des **Subotniks am Freitag (05.04.19 ab 11 Uhr)** freuen wir uns über viele fleißige HelferInnen die uns aktiv dabei unterstützen Kisten zu falten, Geschirr bruchfest zu verpacken, Regale zu demontieren u.v.a.m. Jede Helfende Hand ist uns herzlich willkommen. Wir starten zu den bekannten Öffnungszeiten des Kontaktcafés. Für das leibliche Wohl der HelferInnen ist bestens gesorgt. Bei Fragen erreichen Sie uns telefonisch unter: **0345/ 80 70 725**.

UMZUG – ÄNDERUNG DER ÖFFNUNGSZEITEN UND TELEFONISCHE ERREICHBARKEIT

Am Montag, dem 15. April ist es soweit. Die Kisten sind gepackt, die Regale und Schränke leer und nun heißt es, alles auf die LKW's verladen und auf in das neue Objekt. Daher entfallen vom **Samstag, dem 13. April bis einschließlich Donnerstag, dem 18. April 2019 alle Angebote und Öffnungszeiten der Begegnungsstätte. Ab Montag, dem 15. April 2019 erreichen Sie uns bei Bedarf unter der Mobilnummer: 0178/ 81 31 328**. Für freuen uns darauf Sie am Karfreitag zu der ersten Öffnungszeit in der Heinrich-Franck-Straße begrüßen zu können.

Dies geschah im März

“Bericht aus Berlin”

An diesem regnerischen Tag trafen wir uns plangemäß morgens am Bahnhof. Die Fahrt verlief ruhig, alle hatten ihren Platz gefunden. Angekommen in Berlin war der Kulturschock groß: Menschenmassen, Schülerdemo, Orientierungs-suche! Gemeinsam wanderten wir zunächst vom Hauptbahnhof zum einen Steinwurf entfernten Regierungsviertel. Am Westeingang vom Paul-Löbe-Haus wurden wir gründlich kontrolliert. Einer hatte versehentlich ein Taschenmesser im Gepäck, das er abgeben musste. Es gab also auch einen Wolf unter den Schäfchen, der aber nichts tut. Zu Beginn unseres Aufenthaltes erhielten wir im Besucherrestaurant ein gutes Essen (Vollwertkost, Suppe und vegetarisch), ein Stück Kuchen und Getränke nach Belieben (Cola, Kaffee, Cappuccino...). Dabei hatten wir Gelegenheit, durch die riesigen verglasten Wände einen Blick auf die uns umgebende Architektur zu werfen. Zahlreiche Verbinder führten als Brücken zu den einzelnen Gebäuden des Regierungskomplexes. Hier war alles sehr offen und transparent, wie es sich für eine parlamentarische Demokratie gehört. Nach unserer Mittagspause wurden wir durch einen Tunnel ins Reichstagsgebäude geführt. Wir brauchten uns nicht zu beeilen, es war für alles gesorgt. Trotzdem war manchmal die Aufregung groß. Für eine Stunde durften wir auf der Zuschauertribüne an einer Plenarsitzung teilnehmen.





Ziel (2500 m)

Es war eine beeindruckende Erfahrung, bei einer Bundestagsdebatte live im Saal zu sein, da die emotionale Diskussion mit Zwischenrufen und gar Tumult unmittelbar zu erleben war. So konnten wir uns direkt vom leidenschaftlichen Engagement unserer Abgeordneten überzeugen, die sich sehr ins Zeug legten für die Belange ihrer Wähler. Die Rede von Gregor Gysi, der wenige Minuten zuvor sprach, verpassten wir leider. Aber dafür haben wir dann Dr. Diaby gehört, einer von uns aus Halle. Nach dieser Stunde auf der Tribüne über dem Plenum begegneten wir dann Dr. Karamba Diaby persönlich, der sogleich ein Gruppenfoto mit uns aufnahm.

Er erzählte uns unterhaltsam über seine Arbeit als Abgeordneter, die je zur Hälfte in Berlin und Halle stattfindet. Danach durften wir Fragen stellen. Einige von uns konnten dies nutzen, um auf unsere Probleme als sozial Benachteiligte aufmerksam zu machen. Ich bin meine Fragen leider nicht losgeworden:

1. Warum wird die EU-Rente nur für Neurentner erhöht?
2. Warum müssen Wohngeldempfänger (SGB I) Rundfunkbeitrag zahlen?
3. Warum bekommen Wohngeldempfänger (SGB I) keinen Halle-Pass?

Zum Abschluss unseres Besuches im Deutschen Bundestag hatten wir noch ein wenig freie Zeit, die die meisten für einen Gang in die Reichstagskuppel nutzten. Hier genossen wir eine wunderbare Aussicht auf die Skyline von Berlin. Entspannt klang die Reise auf der Rückfahrt im ICE bei Kartenspiel, Gesprächen und Kaffee am Platz aus. Frau Endert und Herr Blumberg waren froh, alle Schäfchen wieder heil nach Halle zurück gebracht zu haben. Vielen Dank an die Mitarbeiter des Labyrinthes, die uns eine gut vorbereitete und sichere Reise ermöglicht haben.

Kristian Fritzsche

